Besuchsprotokoll Berufsschule (V.T.C.) Kilema/Tansania März 2015

Ort: Kilema, Tansania
Datum: 29. bis 31. März 2015

Teilnehmer von Tansania:
Gesamtes Projektteam mit Dr. Aidan Msafiri, Thobias Makundi, Sr. Innocentia, usw...
Teilnehmer aus Österreich:
Walter Koch / Chairman der P.A.P.A.-Bridge
Karl Mörth und Anna-Sophie Koch - Unterstützer der P.A.P.A.-Bridge

Kurzzusammenfassung

Nach der ersten Phase des Gebäudebaus (2010-2012), haben wir nun die zweite Phase (2012-2014) abgeschlossen, da die ersten Schüler die 3-jährige Berufsschule erfolgreich absolviert haben. Nun starten wir in die dritte Phase unseres Projektes, welche zum Ziel hat, die Selbstfinanzierung der Schule zu gewährleisten. Diese wird die Jahre 2015 und 2016 prägen.

Der Besuch im Dorf

Seit dem letzten Besuch konnten wir viele positive Veränderungen feststellen. Es war erfreulich zu erkennen, dass sich der laufende Schulbetrieb sehr gut eingespielt hat. Wir konnten einige Tage mit den Leuten am Dorfleben teilnehmen, und hatten diesmal auch die Gelegenheit, den Palmsonntag mit der Pfarrgemeinde zu feiern und die Traditionen kennenzulernen. Am darauffolgenden Montag fand die Schulleitungs-Konferenz statt, und wir waren bestrebt, die Erfolge zu verstehen und wertzuschätzen, sowie die Herausforderungen aufzuzeigen und dafür Lösungen zu erarbeiten.

Der laufende Schulbetrieb

Aktuell haben wir rund 190 Schüler in der Berufsschule, was einer sehr guten Auslastung gleichkommt. Leider müssen wir auch mit Fluktuation leben, da manche Familien sich das Schulgeld auf Dauer nicht leisten können. Da hilft natürlich unser Patenschafts-Programm sehr. Derzeit bieten wir folgende Ausbildungsrichtungen an: EDV, Schneiderei & Nähen, KFZ-Service, Schlosserei, Elektriker, Maurer, Haushaltslehre & Catering und Tischlerei.
Im Dezember 2014 konnten alle Schüler der dritten Jahrgänge mit positiven Erfolg die Schule abschließen. Dies ist für die Schulleitung natürlich eine große Freude und Bestätigung.

Personal und Lehrinhalte

Mit Freude durften wir neue Lehrer begrüßen und haben derzeit 16 Personen als Lehrpersonal und weitere 10 Hilfskräfte, die den Schulbetrieb sicher stellen. Unser Führungsteam besteht wie bisher aus dem Leiter der Schule, Direktor Thobias Makundi und der Finanz-Chefin, Schwester Innocentia. Mit diesem Führungsteam konnten wir bis dato einen sehr gut laufenden Schulbetrieb aufbauen, und sind beiden sehr dankbar für die gute Arbeit. Da wir nun allerdings die nächsten Schritte setzen wollen, braucht es zusätzlich noch jemanden, der die Schule in betriebswirtschaftlicher Hinsicht weiterentwickelt. Diese Person ist Herr Anthony Benedict, der als Vize-Direktor und Center Manager von der Schulleitungs-Konferenz gewählt wurde. Er hat in Tansania studiert und sein Masterstudium im Bereich Software-Engineering absolviert. Weiters suchen wir im Bereich Schlosserei einen erfahrenen Lehrer, der auch den Umgang mit den großen Schlossereimaschinen beherrscht, so dass die Maschinen, die wir mit dem Container geliefert haben, voll genutzt werden können. Mit dieser Erweiterung des Personals sollten die nächsten Schritte gut gelingen können.

Was läuft gut

Wie immer dürfen wir mit Freude über die positiven Dinge berichten, die da sind:

- Der von uns zum Großteil finanzierte gebrauchte LKW ist im Dorf eingelangt und bei uns in der Schule in Betrieb.
- Die Berufsschule wurde von der Regierungsbehörde VETA in der Kategorie-C auf einem hohen Level eingestuft.
- Die Anzahl der Geräte und Werkzeuge konnte deutlich gesteigert werden.
- Die Absolventen hatten durchwegs gute Noten bei der Abschlussprüfung erreicht.
- Alle Absolventen bekamen ein Werkzeugstarterset zum Start ins Berufsleben (die Kosten sind durch die ersten Einkünfte an die Berufsschule zurückzuerstatten).
- Es gab jeden Tag ein Mittagessen für die Schüler aus der hauseigenen Küche und Landwirtschaft (z.B. Bananenplantage, Garten, Mais, ..)

Es konnten erste Einkünfte erzielt werden durch Kurzlehrgänge, Kopierstudio, LKW Transporte, Schlosserei etc

Unsere Herausforderungen

Wie schon eingangs erwähnt, sind wir in die dritte Phase unseres Projektes eingetreten, wo es nun um die Selbstfinanzierung der Schule geht. Derzeit liegt der Anteil der Erlöse aus Produktion bei 20% der Gesamtkosten, was noch sehr niedrig ist. Es ist unser erklärtes Ziel, dass die Schule ab 2017 keine wesentlichen finanziellen Unterstützungen der PAPA-Bridge mehr braucht, damit wir uns auf ein neues Projekt konzentrieren können. Um nun genügend Einkünfte erwirtschaften zu können, ist es wichtig, dass die Berufsschule neben der Ausbildung auch eine Kultur der Produktion aufbaut.

Dafür ist nun unser Center-Manager Mr. Anthony Benedict verantwortlich.
Sein erster Fokus liegt auf folgenden Schwerpunkten:

- Die bestmögliche Auslastung des neuen LKW durch Dienstleistungs-Transporte
- Aufbau eines Vertriebskanals für die hauseigene Trinkwasser Produktion
- Produktion von Zementziegel im großen Stil
- Aufbau eines Catering Service
- Produktion in der Schlosserei für Produkte in der Region

In weiterer Folge soll es ein Produktionsteam in der Berufsschule geben, welches parallel zum Schulbetrieb die Ausbildungsstätte als „Minifabrik“ nutzt und die weitere Umgebung mit Dienstleistungen und Produkten beliefert. Der erste Fokus wird die Ziegelproduktion sein, wofür auch eine Maschine mit dem Spendencontainer angeliefert wurde. Eine zusätzliche Herausforderung ist die mangelhafte Abdeckung mit Elektrizität. Hier wird der Ruf nach einem kleinen Wasserkraftwerk immer lauter, wobei dies ein eigenes Großprojekt für die Zukunft sein wird.

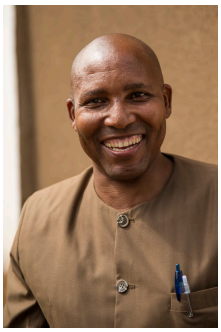
Die Containerlieferung

Wir können berichten, dass der 40 Fuss Container mit all seinen Spendengütern sicher im Dorf angekommen ist. Alle Einzelteile bzw. Maschinen wurden in die entsprechenden Räume gebracht und teilweise bereits in Betrieb genommen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Containerlieferung vom November 2014 ermöglicht haben!

Die Tischlerei

Beim Neubau der Tischlerei kommen wir gut voran. Bis dato wurde ein alter Schuppen in der Pfarre verwendet, der aber den Anforderungen der Berufsschule nicht entspricht. Jetzt haben wir einen Zubau bei der Werkstatt gestartet. Die PAPA-Bridge hatte vor Monaten EUR 12.000,- transferiert, womit Baumaterialien gekauft wurden. Der Großteil der Arbeitsleistung wurde von den Schülern erledigt. Aktuell stehen die Fundamente und die Säulen, sowie das Gerüst. Der Rohbau soll im Sommer 2015 fertiggestellt sein.

Das Wasserprojekt



Beim Wasserprojekt gab es bis dato vor allem Vorevaluierungen um die Genehmigung der offiziellen Stellen für die Wasserabfüllung zu bekommen. Dies gestaltet sich langwierig und kompliziert. Ebenso kam hinzu, dass uns die Wasserpumpe an der Quelle defekt geworden ist. Diese ist nun zu reparieren und die Bemühungen zur Genehmigung fortzusetzen. Unser Center-Manager Anthony Benedict hat dieses Projekt übernommen, und er wird demnächst einen Projektplan zur Wasserlieferung aufsetzen.

Besuchsprotokoll

Das Patenschafts Programm

Unser Patenschafts-Programm für die ärmsten Kinder läuft gut und bildet den Rückhalt der monatlichen finanziellen Unterstützung der Berufsschule. Diese Aktion ist ein zentraler Anteil unserer Bemühungen für die ärmsten Menschen in Tansania, um ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Die Herausforderung, die es zu meistern gilt, ist die Fluktuationsrate von rund 25%, da die Schüler teilweise von ihren Eltern wieder nach Hause geholt werden, um zu arbeiten. Dadurch müssen wir regelmäßig neue Kinder den Pateneltern zuteilen. Wir bitten dafür um Verständnis und sind aktuell dabei, dies durch bessere Vorort Aufklärung und in der Kommunikation mit den Eltern zu verbessern. Unser Center Manager Anthony Benedict wird sich in dieser Sache speziell engagieren.

Nächste Schritte

- Im Juni wird Heinz Sackl mit einem kleinen Team die Berufsschule besuchen und die Lehrer auf die neu gelieferten Maschinen in der Schlosserei einschulen.
- Im Juli wird Josef Windisch mit einer Reisegruppe aus der Pfarre Fernitz und Kalsdorf die Berufsschule besuchen
- Im August wird Pater Aidan wieder nach Österreich kommen und wir werden unser Afrikafest der PAPA-Bridge feiern.
- Im Oktober/November werde ich wieder mit Interessierten zum Projekt nach Kilema reisen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Spender und Unterstützer des Vereins PAPA-Bridge. Dies ist ein wichtiger und großer Dienst für die ärmsten Menschen in Tansania.

Liebe Grüße und Gottes Segen,
Walter Koch – Chairman
und der Vorstand der P.A.P.A.-Bridge